

derRebstock

aus dem Leben der Pfarrgemeinde Röthis



PFARRE
RÖTHIS
Heiliger
Martin

SEELSORGEREGION VORDERLAND



Ausgabe 1–2025 März–April–Mai

Grußwort von Willi



Liebe Pfarrgemeinde, im Frühling erwacht das Leben in seiner Farbenfülle und Vielfalt. Der Mensch, der ein Auge dafür hat, lebt in dieser Zeit viel intensiver.

Er lebt neu, lebt auf, schöpft (neue) Hoffnung. Ein solcher Mensch kann staunen, sich freuen und danken. Er lebt und erlebt sinnhaft und sinn(en)voll.

Grenzen hinterfragen

Es gibt nicht wenige Grenzen, die Menschen gezogen haben. Die Auferstehung Jesu ermutigt uns Christen dazu, die Grenze des Todes zu hinterfragen und unsere menschliche Perspektive des Lebens zu „weiten“, mit dem Gott des Lebens zu rechnen. Das Fest Ostern brach einen neuen Horizont auf. Es erlaubt den Christen durch den begrenzten Himmel zu blicken und den kleinen menschlichen Horizont aufzubrechen.

Horizontenerweiterung

Das Hinterfragen von Grenzen kann eine treibende Kraft sein: das/den Fremde(n) und Unbekannte(n) kennen- und als Bereicherung sehen lernen; Gewohnheiten hinterfragen und neue Formen einüben; Krisen als Chance zur Veränderung und Entwicklung sehen, Rollenbilder aufbrechen; Ansichten und Urteile mit anderen zu diskutieren; neue Erfahrungen zu machen ...

Horizont aufbrechen

Ein weißer Missionar übersetzte in der Südsee die Bibel in die einheimische Sprache. Für das Wort „Hoffnung“ fand er keinen geeigneten Ausdruck. Lange suchte er nach einer passenden Umschreibung, bis er eines Tages ein Kind zu Grabe tragen musste. Er weinte nicht wie alle anderen. Ein aufgeweckter Papua-Junge beobachtete ihn genau und fragte: „Warum weinst du nicht?“ Die Antwort: „Weißt du, ich glaube an ein Wiedersehen.“ Da schaute der Junge groß empor und stellte fest: „Ihr Christen könnt halt durch den Horizont blicken!“ Der Missionar hatte plötzlich die beste Übersetzung für Hoffnung: durch den begrenzten Himmel blicken.

Religion

Zum Menschsein gehören Fragen; das Fragen und Suchen macht den religiösen Menschen aus. Eine Kernaufgabe der Religion ist es, den Menschen eine Horizontenerweiterung zu geben. Hoffnung ist nicht einfach Optimismus. Sie ist auch nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat – ohne Rücksicht darauf, wie es ausgeht (vgl. Václav Havel). Diese Gewissheit wünsche ich allen Menschen. Eine alte Weisheit und die menschliche Erfahrung sagen uns: Hoffnung bewirkt Leben. Und nach Leben sehnen sich alle. Uns Christen wünsche ich den Mut, stets neu durch den begrenzten Himmel zu blicken und unseren kleinen menschlichen Horizont aufzubrechen.

Euer Vikar Willi

Pilger der Hoffnung



Liebe Pfarrangehörige, liebe Röthnerinnen und Röthner, alle 25 Jahre gibt es in der Katholischen Kirche ein „Heiliges Jahr“, ein „Jubeljahr“.

Heuer ist es wieder so weit: 2025 steht unter dem Leitsatz „Pilger der Hoffnung“. In Anlehnung an das Grußwort unseres Vikars Willi möchte ich euch Gedanken unseres Papstes Franziskus dazu nicht vorenthalten. In der heutigen Zeit dieses Motto zu wählen war wohl eine sehr bewusste Entscheidung. Der Papst möchte einen Kontrapunkt setzen gegen alle negativen Vorzeichen unserer Zeit. Er setzt ein Zeichen gegen die Resignation, ein Zeichen gegen die Angst, ein Zeichen gegen allen Zynismus, der sich breitzumachen droht angesichts einer (welt-)politischen Lage, die uns allen Sorgen macht.

Was heißt eigentlich „hoffen“?

Franziskus betont: „Hoffen ist in Wirklichkeit kein bloßer Akt des Optimismus“ und verweist auf Redensarten wie „hoffentlich schaffe ich die Prüfung“ oder „hoffentlich ist schönes Wetter“. „Nein, Hoffen heißt, auf etwas zu warten, das uns bereits geschenkt wurde: das Heil in Gottes ewiger und unendlicher Liebe.“ Hoffen heißt also, dieses Geschenk, das Gott uns jeden Tag macht, anzunehmen.

Hoffen heißt, das Wunder auszukosten, von einem Gott geliebt, gesucht und gewollt zu werden, der sich nicht in seinem undurchdringlichen Himmel verschlossen hat, sondern Fleisch und Blut, Geschichte und Tage geworden ist, um unser Los zu teilen.“, so schreibt Franziskus.

Zwei Zeugen der Hoffnung

Franziskus betont weiter, zwei besondere, nicht getaufte „Zeugen der Hoffnung“ hätten ihm persönlich besonders viel Hoffnung gegeben. Zwei Väter, einer Israeli, der andere Palästinenser. Rami und Bassam haben beide im Israel-Palästina-Konflikt eine Tochter verloren. „Und doch sind sie im Namen ihres Schmerzes, des Leids, das sie beim Tod ihrer beiden kleinen Töchter - Smadar und Abir - empfunden haben, zu Freunden, ja zu Brüdern geworden: Sie leben Vergebung und Versöhnung als eine konkrete, prophetische und authentische Geste“, erklärte Franziskus, der die beiden im März 2024 in Audienz empfangen hatte. „Die Begegnung mit ihnen hat mir so viel gegeben, so viel Hoffnung. Ihre Freundschaft und Brüderlichkeit haben mich gelehrt, dass der Hass nicht das letzte Wort haben darf. Die Versöhnung, die sie als Einzelne erfahren, ist eine Prophezeiung einer größeren und umfassenderen Versöhnung und ein unbesiegbares Zeichen der Hoffnung. Und Hoffnung öffnet uns für unvorstellbare Horizonte.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Es grüßt euch herzlich,

Michael Willam

Wechsel im Pfarrblatt-Team

Nina Watzenegger orientiert sich neu, nachdem sie sieben Jahre für das Layout unseres Pfarrblattes verantwortlich war.

Aus der Geschichte

Im Jahre 2013 gab Pfarrer Podhradsky nach 345 Ausgaben die Redaktion vom „Röthner Pfarrblatt“ aus der Hand. Daraufhin hat Werner Blum diese Aufgabe übernommen. Joachim Zettl hat ein neues Design kreiert und das Pfarrblatt erhielt den Namen „derRebstock“. Mit im Boot waren damals außer mir Wolfgang Kopf und Thomas Rein. Nach 20 Ausgaben stand ein Wechsel bevor. Im Jahre 2017 habe ich Nina Watzenegger kennengelernt und im Gespräch erfahren, dass sie Graphik und Design studiert hat. So ein glücklicher Zufall! Sie hat das Layout von Joachim Zettl übernommen und mit viel Geschick, Kreativität und Herzblut bis zur letzten Ausgabe 2024 weitergeführt. Es steckt viel Können und Detailarbeit dahinter, bis die Texte und Fotos optimal bearbeitet sind und das Heft „Gut zum Druck“ fertiggestellt ist. Jede Ausgabe war ein kleines Kunstwerk. Nina hat nun beschlossen, ihre künstlerischen und kreativen Fähigkeiten anderweitig einzusetzen.

Ein herzliches „Vergelt `s Gott“

Liebe Nina, wir danken dir für die vielen Stunden, die du unserem Pfarrblatt gewidmet hast und für die gute Zusammenarbeit und wünschen dir weiterhin viel Erfolg. Du warst und bist für die Pfarre Röthis ein großer Gewinn.

Wie es weitergeht

In Zukunft wird Michael Willam gemeinsam mit Dorothea Holodnik vom Pfarrbüro die Gestaltung des Pfarrblattes übernehmen. Wir dürfen darauf vertrauen, dass uns Nina bei manchen kniffligen Fragen rund um das Layout auch in Zukunft zur Seite stehen wird.

Wir bitten jedenfalls bereits jetzt unsere treuen LeserInnen um Nachsicht, wenn in den folgenden Ausgaben nicht immer alles jener Perfektion entspricht, mit welcher uns Nina Watzenegger jahrelang verwöhnt hat.

Wir wünschen Nina alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Weg. (vb)



Nina Watzenegger

Rückblick auf eine stimmungsvolle Adventszeit



Carmen Nachbaur
mit den EK-Kindern
bei der Segnung der
Adventskränze
(Foto: vb)

Auch im Advent 2024 dürfen wir auf eine Vielzahl schöner und gemeinschaftsstärkender Aktivitäten zurückblicken:

Adventkranzbinden in der Feuerwehrrhalle: Gemeinsam wurden in der Feuerwehrrhalle Adventskränze gebunden, die am ersten Adventsonntag während des Gottesdienstes gesegnet wurden.

Der große **Kirchen-Adventkranz**: Martina, Maria und Rita fertigten den großen Adventkranz für die Kirche an, der in diesem Jahr erstmals bis zum Fest der Erscheinung des Herrn (Heilige Drei Könige) die Kirche schmückte.

„**5 Minuten für Gott und mich**“: Diese Aktion wurde wiederbelebt und lud dazu ein, im Advent einen Moment innezuhalten, eine Kerze anzuzünden und sich Zeit für Gott, für den Nächsten und sich selber zu nehmen.

Besonders stimmungsvoll waren die drei **Rorate-Messen**, bei denen unsere wunderschöne Pfarrkirche dank dem Mesnerteam ein weiteres Mal in ein stimmungsvolles Kerzenmeer verwandelt wurde.

Eine Rorate stand unter dem Motto „Engel sein“ und wurde von den Volksschülern gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin Klaudia Summer gestaltet.

Krankensalbung und Krankensegnung

Am Nachmittag des dritten Adventsonntags fand ein Gottesdienst mit Krankensalbung und Krankensegnung im VorderlandHus statt. Musikalisch wurde die Feier vom Ensemble „Quartonale“ aus Weiler umrahmt.

Vergelt 's Gott an alle, die sich auf unterschiedlichste Weise engagiert haben! (vb)

Neue Wege bei der Krippenfeier

Zahlreiche Familien beteiligten sich am Heiligen Abend an der Herbergssuche, die vom KIGO-Team organisiert wurde.

Nach einigen Stationen, bei denen die Kinder jeweils so wie damals Maria und Josef schroff abgewiesen wurden, "landeten" sie schließlich im Stall bei Armin und Monika Ebenhoch. Zwischen echten Ochsen, Eseln und Ziegen inmitten eines stimmungsvoll geschmückten Stalls las Gemeindeleiter Michael die Weihnachtsgeschichte vor. Gänsehaut war angesagt, als beim abschließenden "Stille Nacht" die Lichter gedimmt wurden und sich der Zauber dieser Heiligen Nacht in die Herzen der Menschen legte.



Die Kinder spielten die zentrale Rolle bei der erstmals in Röhis durchgeführten "Herbergssuche". (Foto: sp)

Ein Dankeschön gilt allen Mitwirkenden und helfenden Händen sowie insbesondere der Familie Ebenhoch, welche alles ganz wunderbar vorbereitet hat. (mw)

(Foto: sp)



“Wie alte Freunde” am Stephanstag

Ein Gottesdienst in Verbundenheit mit den Verstorbenen des Musikvereins und der Feuerwehr



Die Fahnenräger von Musikverein und Feuerwehr bei der Ausrückung in der Röhthner Pfarrkirche (Foto: vb)

Am Stephanstag gestaltete der Musikverein „Harmonie“ in alter Tradition die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes, bei dem jedes Jahr der Verstorbenen des Musikvereins und der Feuerwehr gedacht wird.

Heuer war zum ersten Mal die Jungfeuerwehr mit ihrer kürzlich gesegneten Fahne anwesend. Das musikalische Programm war sehr anspruchsvoll und wurde unter der Leitung von Kapellmeister Johannes Nachbaur bravourös dargebracht.

Das Programm

Zum Einzug kam der „Hymn of Glory“ zur Aufführung; zum Gloria „Nessaja“ von Peter Maffay; zur Gabenbereitung „Carrickferus“ – Solist Robert Steurer –; zur Kommunion „Amoi seg ma uns wieder“ von Andreas Gabalier und nach der Kommunion „The Book of Love“. Vor dem letzten Stück „The way old friends do“ von ABBA, das den Verstorbenen beider Vereine und der gesamten Gemeinde gewidmet war, ergriff Johannes Nachbaur das Wort.

Wie alte Freunde

Der Kapellmeister bedankte sich bei allen für das Mitwirken und speziell Vikar Willi als Zelebrant der Hl. Messe. Daraufhin wünschte er im Namen des Musikvereins, der Feuerwehr und der Jungfeuerwehr allen Anwesenden ein gutes Neues Jahr und erschloss den Inhalt des Stücks: „Du und ich können die Stille teilen, zusammen Trost finden, wie alte Freunde; und nach Streit und heftigen Worten können wir sein wie alte Freunde; in Zeiten der Freude und in Zeiten des Kummers, wir können es gemeinsam durchstehen, wie alte Freunde.“

Der kräftige Applaus am Schluss war mehr als verdient und drückte die Verbundenheit der Mitfeiernden mit dem Musikverein „Harmonie“ sowie die Dankbarkeit für ihre Darbietungen aus. (vb)

Wieder Rekordergebnis der Sternsinger!

Mit 8.968 Euro an Spenden ist es den Sternchen und Königskindern wiederum gelungen, 2025 ein Rekordergebnis einzusammeln.

In diesem Jahr meldeten sich 43 Kinder und Jugendliche zur Sternsinger-Aktion und zogen in 10 Gruppen am 3. und 4. Jänner 2025 durch Röhthis. Mit dem gesammelten Geld finanziert die Katholische Jugend und Jungschar weltweit Projekte, damit Menschen ihre Zukunft selbst gestalten können. Insbesondere werden Kinder und Frauen gefördert, die sich durch die Spenden ein menschenwürdiges Leben leisten und ihre Situation verbessern können.

Im unermüdlichen Einsatz für die gute Sache: Die Sternsinger der Pfarre Röhthis
(Foto: Sarah Ludescher)

Wir sagen DANKE

Ein großes Dankeschön an alle Kinder und Jugendlichen, die sich heuer als Sternsinger engagierten sowie der Röhthner Bevölkerung für ihre großzügigen Spenden. Danke an die Begleitpersonen und die vielen helfenden Hände, die teilweise ganz spontan ihre Zeit für den guten Zweck zur Verfügung gestellt haben.

Ein Dankeschön gilt weiters den Haupt-Organisatoren Franziska Marte, Joachim Zettl und Nina Watzenegger sowie Evi Pfanner für das Bügeln, Waschen und Warten der königlichen Gewänder.

Bedanken möchten wir uns auch bei der Gemeinde Röhthis, die für diese wunderbare Aktion alljährlich das Vereinshaus zur Verfügung stellt.
(red.)



Der Nikolaus zu Besuch bei den Röhner Familien

Die Pfarre Röhthis bedankt sich bei 32 Röhner Familien für die Einladung sowie deren Spenden für den guten Zweck.



(Foto: Pohl-Tanzer)

Die **Nikolausteams** wurden ein weiteres Mal mit strahlenden Kinderaugen, Kostproben von jungen Musikanten, dem ein oder anderen Gedicht aus Kindermund oder sogar mit einer Süßigkeit belohnt und freundlich empfangen.

Die diesjährigen **Spenden** der Nikolausaktion in Höhe von 955 Euro kommen dem Verein "Stunde des Herzens" zugute und unterstützen damit Menschen in Not in Vorarlberg. Die Botschaft des Hl. Nikolaus gilt bis heute!

Diese Aktion ist ein wunderbares Beispiel für die **gelebte Nächstenliebe** vor Ort. Dankbar, dass Nächstenliebe in dieser Form gelebt wird und damit ein herzliches "**Vergelt's Gott**" den Familien für die großzügigen Spenden sowie den Nikolausteams für deren Bereitschaft mitzuwirken. (dh)

Danke-Kino für die Sternsinger von Röhthis und Weiler

So wie im letzten Jahr fand auch heuer ein Sternsingerkino mit Popcorn als kleines Dankeschön für unsere Sternsinger statt.

Diesmal traf man sich im Pfarrheim in Weiler und die Kinder bekamen mit "Wunder" einen sehr berührenden Film zu sehen zu den Themen Mobbing, Akzeptanz und Freundschaft.



Firmvorbereitung: “An Hock mit Gott”



Die Band “A-Live” spielte Songs von STS bis Metallica (Foto: vb)

Ein etwas anderer Gottesdienst bei Kerzenschein fand im Rahmen der Firmvorbereitung der Pfarren Röthis und Sulz statt: Mit einer Band, die zeitgenössische Popmusik spielte und eindrücklichen Bildern, die unter die Haut gingen.

So wie wir alle auf unsere Freundschaften oder auch auf den Kreis der Familie achten, indem wir uns regelmäßig treffen und gemeinsam das Leben feiern, so will auch unsere Freundschaft zu Gott gepflegt werden.

Einen **“Hock mit Gott”** zu haben bedeutet, dass wir uns IHM öffnen dürfen - so wie wir uns einem guten Freund anvertrauen. Wo auch immer wir gerade sind und was auch immer gerade in unserem Leben läuft: ER ist mit uns. Er beschenkt uns mit seinem Geist, der so unglaublich kraftvoll wirkt in unserem Leben.

Die **Firmlinge** der Pfarren Röthis und Sulz haben diesen “Hock” mitgestaltet und teilweise auch die Lieder für den Abend ausgesucht. Bereits im November letzten Jahres erfuhren sie bei einer Klausur im Bildungshaus St. Arbogast von den **“7 Geschenken des Heiligen Geistes”**: Weisheit; Kraft; Mut, um für andere da zu sein; die Fähigkeit zu verzeihen; die Fähigkeit zu lieben; die Gewissheit: Gott ist mein Fels und last but not least: die Freude am Christsein!

Die **Band A-live** spielte passende Lieder zu diesen sieben Themen. Zum Schluss gab es noch einen Einzelsegen durch Vikar Willi und Gemeindeleiter Michael.

Im Anschluss wurde bei einer **Agape** im Pfarrheim noch ordentlich gefeiert.

Michael Willam für das Firmteam

Wir dürfen vorstellen: Unsere Erstkommunikanten!



Vorne vlnr:
Konstantin
Halbeisen, Ella
Häusle, Hannah
Fröhle, Annika
Gruber;
Hinten vlnr: David
Bachmann, Lorenz
Madlener, Emina
Wierer, Noah
Keckeis-Partl, Lukas
Maritschnegg
Wegen Krankheit
nicht auf dem Bild:
Isabella Müller,
Florian Künzle

(Foto: vb)

Am Sonntag, den 26. Jänner, zogen die Erstkommunion-Kinder gemeinsam mit Vikar Willi und den Ministranten feierlich in die Kirche ein. Sie wurden im Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt.

Das diesjährige Motto war unübersehbar: „Mit Jesus wachsen“ – in großen Lettern stand es vor dem Altar geschrieben. Rechts davon stand ein liebevoll gestalteter Weinstock, geschmückt mit Ästen, Blättern und selbstgebastelten Trauben. Diese Darstellung hat eine doppelte Bedeutung: Sie symbolisiert nicht nur das Gleichnis vom Weinstock, sondern erinnerte auch an die traditionsreiche Geschichte des Weinbaus in Röthis. Jedes Kind durfte die eigene Traube mit Foto an diesem Rebstock befestigen.

Es entstand ein farbenfrohes, lebendiges Bild! Die Botschaft lautete: Gemeinsam mit Jesus wachsen wir! Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von einer kleinen Band rund um Veronika Harbisch und Valentine Baur. Herzlichen Dank auch dem Mini-Kinderchor sowie der Begleitung der Lieder durch Julian auf dem Cajon. (red.)



Das EK-Dekoteam gestaltete den gelungenen Rebstock
(Foto: vb)

Neue Wege bei der Erstkommunionvorbereitung

Eine geheimnisvolle “Schatzkiste”, Gottesdienste mit Vikar Willi daheim bei den Familien sowie ein Papa-Kind-Hüttenwochenende im April sind spannende Neuerungen

Eine Schatzkiste ist auf dem Weg...

Zur Einstimmung auf die Taferinnerung am 16. März 2025 durfte heuer erstmals jedes Kind abwechselnd die neue „Erstkommunion-Schatzkiste“ für eine Woche mit nach Hause nehmen. Gemeinsam mit den Familien konnte deren Inhalt entdeckt werden. Man erinnerte sich gemeinsam an die Taufe des Erstkommunionkindes oder an die eigene zurück, in welcher der Grundstein für das Wachsen mit Jesus gelegt wurde.

Ein besonderes Erlebnis: Die Hausmessen mit Vikar Willi

Um Jesus in Form des Brotes zu begegnen und so mit ihm zu wachsen, werden bei den Familien der Erstkommunionkinder zu Hause gemeinsam Brote gebacken.



Eine “Schatzkiste” mit Impulsen, zuhause eine Feier mit den Kindern zu gestalten, wandert von Familie zu Familie

Diese werden dann mit Vikar Willi bei den anschließenden Hausfeiern im kleinen, persönlichen Rahmen gesegnet und danach bei einer gemeinsamen Jause mit Eltern, Geschwistern und Vikar Willi geteilt und gegessen. Die Kinder und ihre Familien erfahren auf diese Weise aus nächster Nähe, was es heißt, Jesus in die Mitte zu nehmen und miteinander Gottesdienst zu feiern.

Ein Hüttenwochenende im Ebnet

Neu ist heuer auch eine gemeinsame Übernachtung auf einer Hütte im Ebnet, welche die Papas mit ihren Erstkommunion-Kindern erleben werden. Gemeinsam mit Gemeindeleiter Michael, der die Gruppe begleiten wird, gestaltet das EK-Team ein Programm, bei welchem die Gemeinschaft und der lebendige Glaube im Vordergrund stehen. (red)



Vikar Willi Schwärzler feiert bei den Familien zuhause einen Gottesdienst im Rahmen der Vorbereitung auf die Erstkommunion. (Foto: Johanna Madlener)

Der Altar und die letzte große Revolution in der Kirche



Der Altar der Röhner Pfarrkirche besteht aus kroatischem Diokles-Marmor (wie auch das Taufbecken), als Sinnbild für Christus, den Eckstein. (Foto:vb)

Kirchengeschichtliches und Theologisches zu unserer Kirche im Zeichen des 2. Vatikanischen Konzils

Die „Alte Messe“

Viele von uns erinnern sich noch an den Hochaltar, an dem der Priester - mit dem Rücken zum Volk - die Messe „las“ und die Gläubigen der Messe „beiwohnten“. Die liturgische Sprache war Latein. Die Gläubigen waren mehr oder weniger unbeteiligt an dem, was vorne am Altar geschah. Diese Praxis war ein Sinnbild für das wandernde Volk zu einem gemeinsamen Ziel. Für viele war die Feier jedoch nicht gut nachvollziehbar.

Die Revolution des „Zweiten Vatikanums“

Das 2. Vatikanische Konzil (1962-65) hat große Änderungen herbeigeführt. Die Teilnahme an den liturgischen Feiern soll voll, bewusst und tätig sein (siehe „Konstitution über die heilige Liturgie“, 14).

Die vorgetragenen Texte sollen in der jeweiligen Muttersprache gelesen werden. Es wird Wert auf Gemeinschaft gelegt.

Die Liturgie zählt neben der Diakonie und der Verkündigung zu den zentralen Vollzügen der Kirche. (Liturgie kommt vom griechischen Wort „leiturgia“ und bedeutet „Dienst des Volkes“.) In fast allen Kirchen gibt es mittlerweile den sogenannten „Volksaltar“, um den sich die Gemeinde versammelt.

Die 1000-jährige Altarstelle

Der Altar in der Röhner Pfarrkirche stammt aus den 60-er Jahren. Und ungefähr an jener Stelle gibt es vermutlich seit rund 1000 (!) Jahren einen Altar. Im Altar sind neben den Reliquien aus dem früheren Hochaltar, eine Reliquie des Hl. Martin und des Hl. Eusebius eingeschlossen. Der Altar wurde nach der großen Kirchen-Renovierung am 1. Dezember, dem 1. Adventsonntag des Jahres 1968, feierlich eingeweiht. (vb)

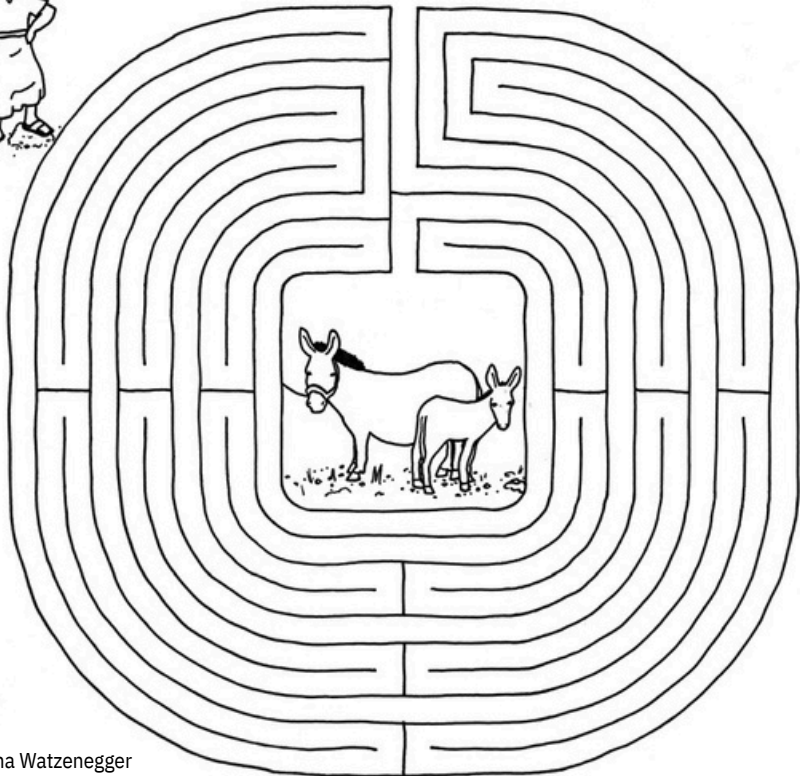
Kinderseite zum Ausmalen, Rätseln und Basteln

Jesus und seine Jünger wanderten von Betanien weiter nach Jerusalem. Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, sagte Jesus zu zwei Jüngern: Geht in das Dorf, das vor euch liegt. Ihr werdet eine junge Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und führt sie zu mir. Und wenn jemand euch fragt, sagt ihnen: Der Herr braucht ihn, um in Jerusalem einzuziehen. Er lässt ihn bald wieder zurückbringen.

Zu dieser Zeit war es üblich, dass jeder König auf einem Pferd durch ein Stadt-

tor ritt. Der Einzug des Königs wurde bejubelt. Auf kraftvollen Pferden ritten die Menschen im Krieg auf dem Schlachtfeld. Das Pferd war somit ein Symbol für die Stärke des Königs. Jesus wollte jede Verwechslung mit einem Kriegsgott vermeiden, er wollte auf einem friedlichen Tier in Jerusalem einziehen. Die Jünger wussten das. So zogen die zwei Jünger los. (Mk 11, 1-10)

Wie kommen die Jünger am schnellsten zum Esel? Hilfst du ihnen den Weg zu finden? (nw)





Ist
dein
Tank
schon
wieder
leer?

Dann komm
doch wieder
mal zum
Gottesdienst
in die **Röthner**
Pfarrkirche.

Hol dir immer
sonntags um 10
Uhr den nötigen
"Sp(i)rit" für die
ganze Woche!

Alle Infos und
Termine findest
du auf den
folgenden Seiten

Informationen

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

10 Uhr Messfeier oder WortGottes-Feier mit Kommunionsspendung

Gottesdienste am Wochentag

Donnerstag 10 Uhr Messfeier in der Hl.-Kreuzkapelle im VorderlandHus

Tauffeier

Am ersten Sonntag im Monat 14 Uhr abwechselnd in Weiler und in Röthis, Anmeldung im Pfarrbüro

Krankenbesuche & Hauskommunion

Einmal monatlich nach Vereinbarung, Anmeldung im Pfarrbüro

Rosenkranzgebet (Winterzeit)

Samstag 17 Uhr Kap. VorderlandHus ab 1. April (Sommerzeit) um 17.30 Uhr in der Kirche

Anbetung

Am Herz-Jesu-Freitag **in Weiler** 18.15 Uhr, 19 Uhr Abendmesse

Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung

Kontakt

Gemeindefeier Michael

Willam: T +43 676 832408298

E michael.willam@kath-kirche-vorderland.at

Vikar Willi Schwärzler:

T +43 676 832408183

E willi.schwaerzler@kath-kirche-vorderland.at

Pfarrbüro Dorothea Holodnik:

Dienstag 7.30-11.30 Uhr,

Rautenastr. 36 T +43 5522 44060

E pfarre.roethis@kath-kirche-vorderland.at,

www.pfarre-roethis.at

Gottesdienste

Aktuelle Infos unter
www.pfarre-roethis.at



Rosenkranzgebet

ab 1. April jeweils am Samstag
17.30 Uhr in der Kirche

März

2. März, Faschingssonntag

8. Sonntag im Jk C

10 Uhr Messfeier

5. März, Aschermittwoch

19 Uhr Messfeier mit Aschen-
auflegung, Familienfastenopfer und
dem Kirchenchor **in Weiler**

6. März, Donnerstag

10 Uhr Gottesdienst im
VorderlandHus mit Aschen-
auflegung - 19 Uhr Jahrtag für die
Verstorbenen im **März** und **April**
der letzten 5 Jahre:

2024: Monika Knünz,

Johann Summer

2023: Ida Knünz, Maria Kremmel

2022: Annemarie Keckeis,

Hubert Knünz

2021: Peter Franz

2020: Hilde Keckeis,

Leopold Hlavac, Otto Sturn

9. März, 1. Fastensonntag

10 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

16. März, 2. Fastensonntag

10 Uhr Messfeier mit Taufen-
nerung der Erstkommunionkinder

23. März, 3. Fastensonntag

10 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung
Fastenpredigt von Peter
Mayerhofer

30. März, 4. Fastensonntag

10 Uhr Messfeier
Fastenpredigt von Joe Fritsche
11 bis 13.30 Uhr Suppentag
im RöhnerSaal/Vereinshaus,

April

6. April, 5. Fastensonntag

10 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung
(Beginn Sommerzeit)
14 Uhr Taufe

Heilige Woche – Karwoche

13. April, Palmsonntag

10 Uhr Palmsegnung auf dem Vor-
platz der Kirche, anschließend
Wortgottesfeier mit Leidensgeschichte
und Kommunionsspendung

17. April, Gründonnerstag

20.30 Uhr Abendmahlfeier mit
Übertragung des Allerheiligsten, für
beide Pfarrgemeinden **in Weiler**

18. April, Karfreitag

20.30 Uhr Die Feier vom Leiden und
Sterben Christi, für beide
Pfarrgemeinden **in Röthis**, mit dem
Vokalensemble „Quartonale“

19. April, Karsamstag

Grabesruhe, die Kirche ist offen zum
stillen Gebet

Ostern - Hochfest der Auferstehung des Herrn

19. April, Karsamstag

22.30 Uhr Feier der Osternacht für
beide Pfarrgemeinden mit dem
Kirchenchor **in Weiler**

20. April, Ostersonntag

10 Uhr Messfeier mit Segnung der
Speisen für beide Pfarrgemeinden
in Röthis

21. April – Ostermontag

10 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

27. April, 2. Sonntag der Osterzeit
Weißer Sonntag

10 Uhr Wortgottesfeier mit
Kommunionsspendung
und Pfarrcafe im Pfarrheim

Mai

1. Mai, Donnerstag
Landeswallfahrt

5:15 Uhr Treffpunkt beim Kreisverkehr
(Rebberg) zum gemeinsamen Pilgerweg
nach Rankweil

4. Mai, 3. Sonntag der Osterzeit

10 Uhr Feier der Erstkommunion mit
anschließender Agape im Vereinshaus;
Caritas-Sammlung für Menschen in
Not
14 Uhr Taufe in Weiler

8. Mai, Donnerstag

19 Uhr Jahrtrag für die Verstorbenen
im **Mai** und **Juni** der letzten 5 Jahre:

2024: Heinz Tiefenthaler,
Hildegard Ammann, Maria Bildstein

2023: Werner Schneidtinger,
Eckehard Ilg, Maria Madlener,
Doris Keckeis, Josef Richter

2022: Imelda Zangerle

2021: Rosmarie Ludescher,
Erna Kathan, Arthur Kopf,
Rudolf Koch, Helga Bildstein

11. Mai, 4. Sonntag der Osterzeit – Muttertag

10 Uhr Messfeier

18. Mai, 5. Sonntag der Osterzeit

10 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

16 Uhr Maiandacht am Bauernhof
beim Martehof, Nidiga 1

23. Mai, Freitag

Lange Nacht der Kirchen:
“Wir können hoffen” Programm
siehe Aushang und Homepage

25. Mai, 6. Sonntag der Osterzeit

10 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

27. Mai, Dienstag

18.30 Uhr Bittprozession
von Röthis nach Weiler

19 Uhr Messfeier **in Weiler**

29. Mai, Donnerstag - Christi Himmelfahrt

10 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

10 Uhr Erstkommunion in Weiler

Der historische Pfarrkeller

Erbaut im Jahre 1480 gehört der rund vier Meter hohe und 30m² große Keller unter dem Pfarrhaus zu den ältesten Bauwerken in Röthis. Schon bald soll er im alten Glanz erstrahlen und der Pfarre die Möglichkeit bieten, kleinere Feiern, Ausstellungen, Agapen, Konzerte, Lesungen etc. zu veranstalten.



Statistik 2024

Von Gott zum ewigen Leben abberufen

Kopf Elisabeth	04. Jänner
Düringer Otmar	29. Jänner
Trajbar Slavko	12. Februar
Kopf Anna Gertrude	26. Februar
Knünz Monika	03. April
Summer Johann	15. April
Tiefenthaler Karl Heinz	15. Mai
Ammann Hildegard	17. Mai
Bildstein Maria	27. Juni
Pfister Norbert	14. Juli
Brum Nikolaus	13. August
Lutz Herwig Wilfried	25. September
Nesensohn Lydia	28. Oktober
Keckeis Irmgard	29. Dezember

Getaufte / Aufgenommen in die Gemeinschaft der Christen

Knünz Gabriel Balbo	05. Mai
Wrisnig Ben	05. Mai
Keckeis Emilia	05. Mai
Zech Matteo	07. Juli
Dematagoda-	
Bildstein Arno	17. August
Berchtold Fabio	06. Oktober
Miesl Mia Ida	01. Dezember



Spendenergebnisse 2024

Sammlungen für Menschen in Not

5.-6.1.	Dreikönigsaktion	8.410 €
6.1.	Missio	205 €
10.3.	Suppenonntag	2000 €
17.3.	Caritas Frühjahrssammlung	153 €
24.3.	Für die Christen und heiligen Stätten	177 €
5.5.	Für Menschen in Not in Vorarlberg	357 €
30.6.	Peterspfennig	131 €
21.7.	Christophorusaktion	69 €
28.8.	Caritas - gegen Hunger in der Welt	186 €
8.9.	Marianum	60 €
20.10.	Weltmissionsopfer	106 €
17.11.	Caritas Herbstsammlung	187 €
16.12.	Nikolauskation	
.	“Stunde des Herzens”	955 €
15.12.	Kirchenopfer für Bruder und Schwester in Not	187 €
16.12.	Sozialaktion Firmlinge “Stunde des Herzens”	266 €
17.12.	Advenkranzbinden: Spende an Verein ”Kinder in Uganda”	187 €

Ergebnis: 13.636 €

Sammlungen für ein lebendiges Pfarrleben

Kirchenopfer 2024	5.189 €
Druckkostenbeitrag	
Rebstock	2.618 €
Frei verfügbare Spenden	120 €

Ergebnis: 7.927 €

Wir sagen DANKE

...für über 21.000 Euro
an Spenden für
Menschen in Not
und für ein
lebendiges Pfarrleben!
Ohne Deine Spende
wäre vieles nicht
möglich.



Zünd a Kirzle a



**PFARRE
RÖTHIS**
Heiliger
Martin

SEELSORGEREGION VORDERLAND

**Der Kerzenstand
in der Röthner
Pfarrkirche lädt
zum Gebet und zum
Innehalten ein**



FASTEN

PFARRKIRCHE RÖTHIS

PREDIGTEN



23. März 25, 10 Uhr

Peter Mayerhofer
Theologe und
Geschäftsführer des
VorderlandHus

Thema:

“Pilger der Hoffnung sein”



30. März 25, 10 Uhr

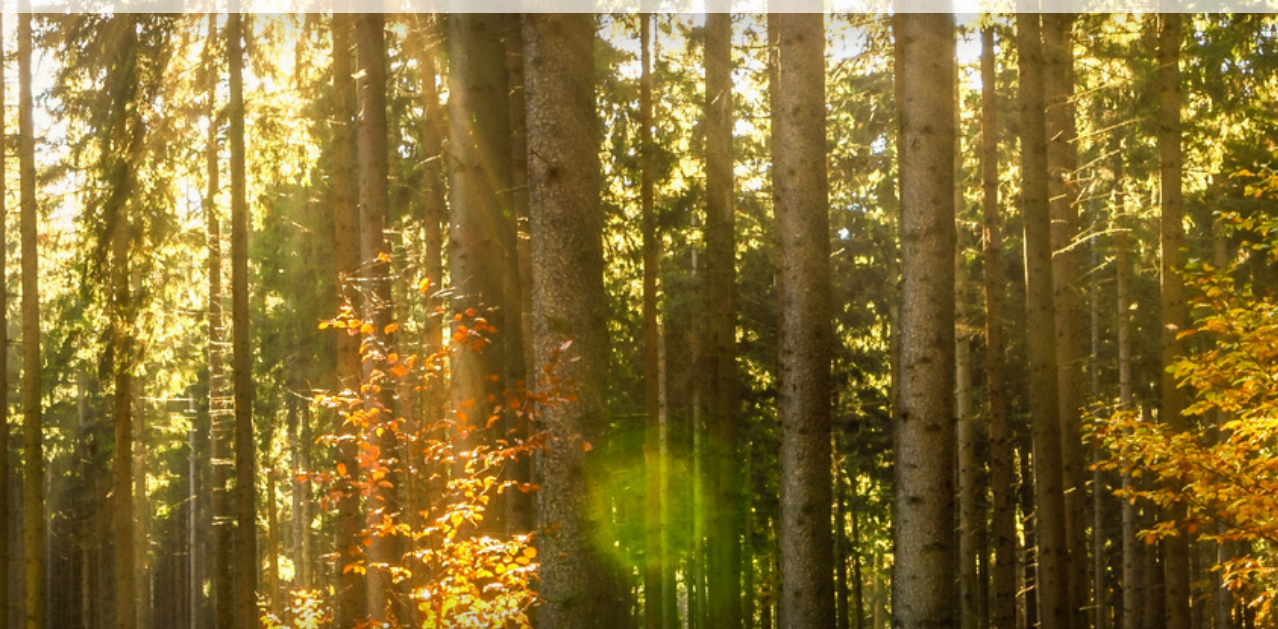
Joe Fritsche
Stunde des Herzens

Thema:

*“Meine Herzensprojekte
der Hoffnung”*



Krankensalbungsgottesdienst



So, 23. März 2025, 15 Uhr
Aula im VorderlandHus

Feier der Hoffnung und der Stärkung
für alle Kranken und Geschwächten

Wir möchten Dich mit Familie und Freunden
herzlich zu diesem Gottesdienst einladen.

vorderland^{HUS}

Katholische
Kirche
im Vorderland



**PFARRE
RÖTHIS**
Heiliger
Martin

SEELSORGEREGION VORDERLAND

IM PFARRHEIM

PFARR Café

nach
der
Messe

IT'S
Apéro
O'CLOCK



Freiwillige Spenden

So, 27. Apr. 25

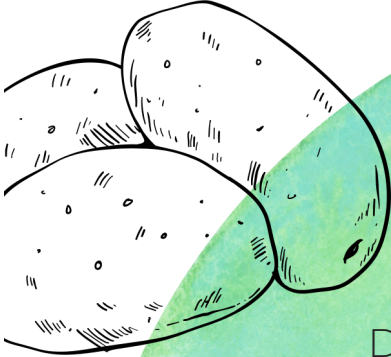
~~So, 18. Mai 25:~~ abgesagt

So, 29. Jun. 25



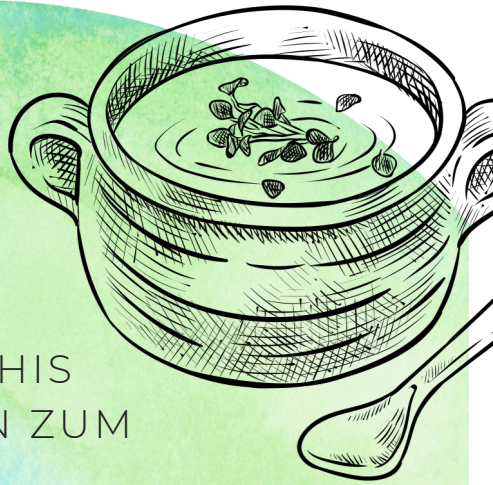
Messbeginn:
10 Uhr

HERZLICHE EINLADUNG ZUM
GEMÜTLICHEN APÉRO
FÜR GROß & KLEIN



PFARRE
RÖTHIS
Heiliger
Martin

SEELSORGEREGION VORDERLAND



DIE PFARRE RÖTHIS
LÄDT HERZLICH EIN ZUM

Suppensonntag

30. MÄRZ 2025

11:00 - 13:30 UHR

VEREINSHAUS RÖTHIS



KUCHENVERKAUF
ZUM MITNEHMEN



MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG VON:



Biohof
Breuß



vorderland HUS

freihof sulz

Gastkultur und Lebenswert



EINNAHMEN UND SPENDEN ZUGUNSTEN
"KINDER IN UGANDA E.V."

**AULA VORDERLANDHUS
RÖTHIS**

OFFENES SINGEN

**MIT IRMBERT UND
ROBERT**

TERMINE:

- Do, 23. Jän. 2025
- Do, 20. Feb. 2025
- Do, 20. März 2025
- Do, 24. April 2025
- Do, 22. Mai 2025
- Do, 26. Juni 2025*

*** MIT WIENERLE-JAUSE
VON DER GEMEINDE RÖTHIS**

JEWELNS 19:00 UHR



**PFARRE
RÖTHIS**
Heiliger
Martin

SEELSORGEREGION VORDERLAND

**PARKPLÄTZE LINKS HINTER DEM PFARRHEIM
SOWIE IN DER SCHULGASSE VERFÜGBAR**



KONZERT
MINIATUREN
VORDERLAND
Musik die berührt

15.

APRIL, 2025
19:00 UHR

PFARRKIRCHE RÖTHIS

16.

APRIL, 2025
19:00 UHR

PFARRKIRCHE WEILER

AUS LIEBE WILL MEIN HEILAND STERBEN AMBEDO QUARTETT

MIT MUSIK VON
J. S. BACH, J. HAYDN, S. BARBER, J. C. DIAZ

RAUL CAMPOS | Violine
ALEXIS GARITA | Violine
JAUME PUEYO | Viola
CARLOS VILLA | Violoncello
JUAN CARLOS DIAZ | Flöte

DORIT WOCHER | Moderation

STEFAN SUSANA | Konzept
www.stefansusana.com
info@stefansusana.com
+43 699 10400887



Wir freuen uns über einen Beitrag in Ihrem eigenen Ermessen. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie die konzert miniaturen vorderland und tragen somit aktiv dazu bei, die musikalische Landschaft der Region Vorderland zu bereichern.



Accurata

Buchhaltung & Steuern
Kompetenter Service rund um Ihre Finanzen

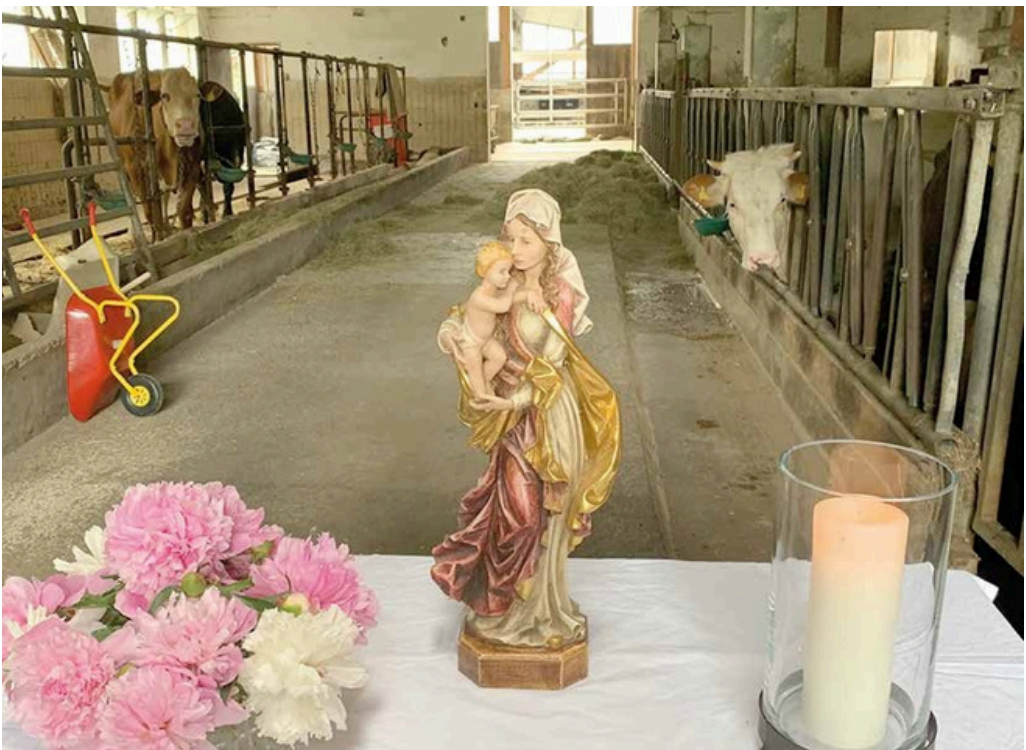


Maiandacht am Bauernhof: Beten und singen zwischen Rindern und Schafen

Das Kinderliturgie-Team und der Martehof laden Jung und Alt ein zu einer besonderen Andacht im Wonnemonat Mai.

Die Andacht findet am Sonntag, den **18. Mai 2025 um 16 Uhr beim Martehof** bei der Familie Marte statt. Die Adresse ist Nidiga 1, gleich beim Ortseingang von Röthis. Zwischen Schafen und Rindern gemeinsam zu beten und zu singen wird für Klein und Groß wieder ein besonderes Erlebnis.

Anschließend sind alle eingeladen zum gemütlichen Beisammensein mit von jedem freiwillig mitgebrachten süßen oder pikanten Speisen.
(mw)



Marienstatue am Bauernhof Marte (Foto: vb)



LANGENACHT DER KIRCHEN 23.05.25

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Lange Nacht der Kirchen

Spuren der Hoffnung

Fr, 23. Mai 2025 ab 17 Uhr

bei der Pfarrkirche und beim
Röthner Pfarrhaus.

Exklusive Führungen: Friedhofskapelle,
Kirchturm und Krypta

Ausstellung von Werken des Künstlers
Danilo Ortiz zum Thema
"Spuren der Hoffnung"

**Kirche, Kunst und Kulinarik in "Pfarrers
Kear":** Humorig-besinnliche Geschichten,
(Mess-) Weinverköstigung und Livemusik
im historischen Pfarrkeller

Kinderprogramm:

Brotbacken auf dem BurPur-Bauernhof
bei Monika Ebenhoch

Details zum Programm unter:

www.pfarre-roethis.at

**Das Pfarrteam freut sich auf deinen
Besuch!**

Termine



Taufen

- 2. März** in Weiler
Taufgespräch am 19. Februar
6. April in Röthis
Taufgespräch am 26. März
4. Mai in Weiler
Taufgespräch am 23. April
1. Juni in Röthis
Taufgespräch am 21. Mai
6. Juli in Weiler
Taufgespräch am 25. Juni



Bibelabende

- mit Vikar Willi Schwärzler jeweils
am **Mittwoch** um 20 Uhr. Alle
Interessierten sind herzlich
eingeladen. Es braucht keine
Vorkenntnisse. Wir betrachten
das Evangelium des darauffol-
genden Sonntags
12. März im Pfarrhaus Weiler
9. April im Pfarrhaus Röthis
14. Mai im Pfarrhaus Weiler
11. Juni im Pfarrhaus Röthis



Offenes Singen

- mit Irmbert und Robert in der
Aula im VorderlandHus, Beginn
jeweils um 19 Uhr, Parkplätze
links hinter dem Pfarrheim
sowie in der Schulgasse
verfügbar. 20. März, 24. April,
22. Mai und 26. Juni



Vorschau

- 11. April – Palmbinden**
16 - 17 Uhr im Bauhof
**15. April – Musikalische
Einstimmung in die Karwoche**
19 Uhr mit Konzertminiaturen
Vorderland: „Aus Liebe will mein
Heiland sterben“
**18. und 19. April – Ratschen am
Karfreitag und Karsamstag**
9 Uhr Treffpunkt Schulhof,
ratschend durchs Dorf mit
Christoph Erhart
**1. Mai – Landeswahlfahrt
zur Basilika Rankweil**
Treffpunkt 5.15 Uhr beim
Kreisverkehr (Gasthaus Rebberg)
4. Mai – Feier der Erstkommunion
10 Uhr mit Agape im Vereinshaus
**18. Mai – Maiandacht am
Bauernhof**
16 Uhr am Martehof
23. Mai - Lange Nacht der Kirchen
Ab 17 Uhr bei der Pfarrkirche und
beim Pfarrhof
7. Juni – Firmung
16.30 Uhr in Sulz mit Firmspender
Dekan Rainer Büchel, es werden 5
Jugendliche aus Röthis gefirmt
**19. Juni – Fronleichnam mit
Prozession** 8.15 Uhr mit anschl.
Frühschoppen **in Röthis**

Unterstützung

Mit Ihrem finanziellen Beitrag, der Unterstützung der Raiffeisenbank Vorderland sowie mit der Unterstützung der Pfarre können wir die Herausgabe unseres Pfarrblattes der Rebstock auch bei steigenden Kosten weiter absichern.

**Spendenkonto: IBAN AT02 3747
5000 0001 1957**

**Allen ein herzliches Dankeschön
für die finanzielle Unterstützung.**



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarre Röthis Heiliger Martin, Rautenastr. 36, A-6832
Röthis / Redaktionsteam: Valentine Baur, Dorothea
Holodnik und Michael Willam / Für den Inhalt
verantwortlich: Pfarre Röthis / Layout: Michael
Willam / Druck: Diöpress Feldkirch

Adresse für Zuschriften und Abbestellung:

Valentine Baur, Rebhalde 15, 6832 Röthis, E v.baur@baur.at, T 0664 4136760

Grundlegende Richtung: „der Rebstock – aus dem Leben der Pfarrgemeinde“ ist ein Informations- und Kommunikationsmedium der Pfarre St. Martin, Röthis. Wir lassen auch Raum für persönliche Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Wir danken für die Unterstützung!

**Raiffeisenbank
Vorderland**



Vor allem – Vorderland